

# STADTLIBEN

Ausgewählt von Norbert Ramme und Nina Klempt  
0221/2242533, stadtleben@ksta.de

HEUTE –  
MORGEN –  
ÜBERMORGEN

## Rea Garvey fast zum Anfassen

**KONZERT** Das Publikum war handverlesen und saß dicht gedrängt um eine improvisierte Bühne im Alten Pfandhaus. Nur rund 150 Fans durften beim gut einstündigen WDR-Radiokonzert von **Rea Garvey** und Band dabei sein. Die Karten konnte man zuvor nicht kaufen, sondern nur beim Hörfunksender gewinnen. Für Garvey, der ansonsten vor tausenden von Leuten auftritt, war es ein ungewöhnliches Erlebnis und gleichzeitig ein Blick zurück in die Anfänge seiner Karriere. „Dahmals habe ich in Kneipen gespielt, in ganz Deutschland. Ich bin froh, dass ich solch eine Atmosphäre, ganz nah am Publikum, jetzt noch einmal erleben darf.“ Er habe keine neue Single und auch kein neues Album, dass es zu bewerben gelte. „Wir wollen einfach nur Musik machen.“ Und dafür hatte er mit seiner Band am Vortag in einem Studio geprobt und „viel am Programm geschraubt“. Schließlich wolle man von allen Alben etwas bieten und auch einige Stücke spielen, die man ansonsten nicht live präsentiert. „Wir haben ja nur fünf Lieder. Deswegen muss ich viel reden“, scherzte der aus Irland stammende Sänger und erzählte den Radiohörern („Die können mich ja nicht sehen“), dass er ein oranges Kleid angezogen habe. Dabei hüpfte er im schwarzen Schlabber-Anzug umher und sang elf Titel – von „War“ über „Fire“, „Can't Stand the Silence“ und „Colour Me In“ bis „Super Girl“. (NR)



Rea Garvey sang, plauderte und scherzte im Alten Pfandhaus. Foto: WDR

## Walzer satt beim Floraball

**BALLABEND** Elegante Anzüge mit Fliege oder prachttvolle Abendkleider, dazu klassische Musik und Tanzpaare, die sich im Takt des Walzers bewegen. Was nach einer romantischen Liebeskomödie klingt, findet am 11. Juni in den Sälen der Flora statt. Anlass ist der zweite „Floraball“, der unter der Schirmherrschaft von NRW-Familienministerin **Christina Kampmann** steht. Ein Abend voller Musik und Tanz, beginnend mit dem Einzug der Debütanten – insgesamt 24 jungen Tanzpaaren, die bereits seit Januar wöchentlich in der **Tanzschule van Hasselt** trainieren. Für die passende Musik sorgt das Orchester der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Neben einem Auftritt der Solisten des Balletts des Tiroler Landestheaters und der Performance der Weltmeister im Formationstanz der Lateinamerikanischen Tänze, **GGC Bremen**, können die Gäste auch selber das Parkett unsicher machen. Zudem verleiht Oberbürgermeisterin **Henriette Reker** als Schirmherrin den Kölner Opernpreis. „Durch ihn werden international renommierte Sänger ausgezeichnet, die einen Bezug zur Kölner Oper haben“, erklärt Operntendantin **Birgit Meyer**. Auch eine Tombola wird es geben – der Erlös geht unter anderem an „wir helfen“, die Hilfsaktion des „Kölner Stadt-Anzeiger“ für Projekte in der Region, die etwa Kinderarmut bekämpfen. Karten sind bereits im Vorverkauf erhältlich. (kle)



Intendantin Birgit Meyer

Lateinamerikanischen Tänze, **GGC Bremen**, können die Gäste auch selber das Parkett unsicher machen. Zudem verleiht Oberbürgermeisterin **Henriette Reker** als Schirmherrin den Kölner Opernpreis. „Durch ihn werden international renommierte Sänger ausgezeichnet, die einen Bezug zur Kölner Oper haben“, erklärt Operntendantin **Birgit Meyer**. Auch eine Tombola wird es geben – der Erlös geht unter anderem an „wir helfen“, die Hilfsaktion des „Kölner Stadt-Anzeiger“ für Projekte in der Region, die etwa Kinderarmut bekämpfen. Karten sind bereits im Vorverkauf erhältlich. (kle)



Spargelkönigin Pauline I. mit Minister Johannes Remmel (l.) und Beller-Hof-Chef Hubertus von Groot

Foto: Banneyer

## Königin eröffnet Spargelsaison

„NRW, das liegt jetzt nicht jedem auf der Zunge, ist ein Genussland. Und Spargel ist mit Abstand das Gemüse Nummer 1 in Nordrhein-Westfalen“, sagte NRW-Landwirtschaftsminister **Johannes Remmel** auf dem Beller Hof in Marsdorf. Erstmals fand eine offizielle Eröffnung der Spargel-Saison in Köln statt. „Das ist schon eine Auszeichnung für unsere Stadt und vor allem für den Beller Hof“, sagte Bürgermeister **Hans-Werner Bartsch**. „Ich wusste vorher gar nicht, dass wir an unserer Stadtgrenze solch ein Pfund zu bieten haben.“

Um den Saison-Auftakt zu feiern – und die erste Spargelsuppe des Jahres zu kosten – waren zahlreiche Offizielle und Mitglieder der Vereinigung der Spargelbauern auf den Hof von **Hubertus von Groot** (49) gekommen. Der bietet in seinem Hofladen an der Horbeller Straße allerdings schon seit einigen Tagen den ersten frischen Spargel an. „Die Natur hat es diesmal mit uns gut gemeint, aber offiziell starten wir jetzt und geben mit zahlreichen Erntehelfern auf den umliegenden Feldern so richtig Gas.“

Und das ab sofort auch mit dem Segen der neuen Spargelkönigin **Pauline I.**, die in Gummistiefeln über das Spargelfeld stolzierte, nachdem sie von Minister Remmel mit einem funkelnden Diadem gekrönt und mit der zugehörigen Schärpe ausgestattet worden war. „Normalerweise gibt es für Titel und Rolle der Spargelkönigin ein Casting, ich wurde aber einfach so ausgewählt“, sagte Studentin **Pauline Wißbrock** (20) aus Bielefeld, die gerne Grundschullehrerin werden möchte.

### GASTRO

„Sie stammt doch aus einer verdienten und langjährigen Spargelbauer-Familie und ist praktisch mit diesem Gemüse aufgewachsen“, begründete Verbands-Chef **Willy Kreienbaum** die Wahl. Wie viele Auftritte nun auf sie zukommen, weiß die junge Königin noch nicht, deren Regentschaft allerdings bis zum 24. Juni begrenzt

ist. Am Johannis-Tag endet traditionell die Spargel-Saison.

Bis dahin will auch Remmel noch öfter das Königsgemüse goutieren, schließlich werde Spargel („In der Region gewachsen und in der Region gegessen“) ja auf unterschiedlichste Arten serviert. Dazu verriet der grüne Minister sein Lieblingsrezept: „Ganz klassisch mit einer Buttersauce, frischen Kartoffeln und westfälischem Knochenbraten.“ Und das gebe es alles landesweit auf knapp 150 Höfen, die sich seit elf Jahren zur „Spargelstraße NRW“ zusammengeschlossen haben. Dazu zählt auch der Beller Hof, der derzeit auf rund 38 Hektar Spargel anbaut. „Unser Schwerpunkt liegt jedoch weiterhin bei Getreide und Zuckerrübe“, sagt von Groot, dessen Großvater als Diplom-Landwirt im Jahr 1932 den Bauernhof beiderseits der Stadtgrenzen aufgebaut hat. „Als Sonderkulturen und im direkten Verkauf an den Endverbraucher setzen wir außerdem noch auf Erdbeeren und Kirschen.“ (NR) [www.spargelstrasse-nrw.de](http://www.spargelstrasse-nrw.de) [www.beller-hof.de](http://www.beller-hof.de)

## Niedermachen mit Niveau

**TALENTPROBE** Das Grundkonzept ist geblieben. „Bei der Talentprobe am Tanzbrunnen soll das Publikum die vielen Selbstdarsteller auf der Bühne und sich selbst feiern“, erklärt Moderator **Linus** beim Ausblick auf die kommende Open-Air-Saison, die am 6. Mai (Freitag) um 20 Uhr beginnt. „Wir sind und bleiben eine beliebte Niedermach-Show. Aber eine mit Niveau.“ Und mit einigen Veränderungen.

Im 45. Jahr der Talentprobe kooperieren die Veranstalter um Köln-Kongress-Chef **Bernhard Conin** nun mit der DuMont LiveKon GmbH mit Geschäftsführer **Ralf Becker**. Gemeinsam hat man am Konzept der „Mutter aller Casting-Shows“ gefeilt und präsentierte nun zur Unterstützung von Moderator **Linus** noch zwei Talent-Experten auf dem Podium. Das sind **Lukas Wachten** von „Radio Köln“ und „Express“-Redakteur **Bastian Ebel**. Diese beiden sollen nicht nur bei jeder Show die einzelnen Talente kommentieren und ihren Favoriten tippen, sondern auch den „Typ des Abends“ auswählen. **Linus**: „Wir haben doch oft Leute auf der Bühne, die richtig schlecht singen, aber eine tolle Performance bieten. Und

das wollen wir nun belohnen.“ Wachten und Ebel werden jeweils einen möglichst schrillen und schrägen Teilnehmer für diesen neu geschaffenen „Originalitäts-Preis“ auswählen.

Zudem erinnerte **Linus** daran, dass einige Tanzbrunnen-Talente nach ihren Auftritten durchaus Karriere gemacht hätten. So hat es **Prince Damian Ritzinger**, der im vergangenen Juli den Tagessieg errungen hatte, gerade bei der Casting-Show „Deutschland sucht den Superstar“ mit **Dieter Bohlen** unter die besten zehn geschafft.

Die Eintrittspreise zu den fünf Open-Air-Shows (6. Mai, 3. Juni, 1. Juli, 5. August und 2. September) bleiben unverändert bei 12 Euro. Kinder unter 13 Jahre können „ömesöns“ dabei sein. (NR)



Moderator **Linus** (M.) mit **Bastian Ebel** (l.) und **Lukas Wachten**  
Foto: max

### +++ TICKER +++

#### BERND STELTER EINMALIG

Karnevalist, Komiker oder Fernseh-Moderator – **Bernd Stelter** hat viele Seiten. Und die des Sängers gibt er am 15. April im Theater am Tanzbrunnen zum Besten. Es ist sein einziges Konzert, für das er sich eine illustre Band zusammengestellt hat. Das Thema des Abends: „Wer Lieder singt, braucht keinen Therapeuten.“ Tickets kosten ab 27 Euro. (kle)

#### NIEDECKEN SINGT NENA OP KÖLSCH

Zum ersten Mal ist BAP-Frontmann **Wolfgang Niedecken** bei der Vox-Show „Sing meinen Song“ dabei. Am Dienstag startete die dritte Staffel. Acht Promis interpretieren Lieder der jeweils anderen neu. Niedecken sang in der ersten Folge Nenas Hit „Liebe ist...“ in einer kölschen Version. Am 5. Mai covern die Stars bekannte BAP-Lieder. „Falls sich einer tatsächlich traut auf Kölsch zu singen, halte ich die Luft an“, sagt Niedecken. (ala)

#### LOUISAN SINGT IN DER PHILHARMONIE

Sie gilt als eine der erfolgreichsten Popsängerinnen des Landes, ihre bisherigen sechs Alben platzierten sich durchgehend in den Top 10 der deutschen Charts. Nun bereitet **Annett Louisan** fürs kommende Jahr eine Tour durch die edlen Konzerthäuser vor. Am 28. Februar 2017 singt sie in der Philharmonie. Der offizieller Vorverkauf für dieses Konzert beginnt am Freitag, 15. April. (NR)

#### 13. APRIL Film

**Die öffentliche Frau:** Ethel (Valérie Kaprisky) schlägt sich in Paris als Aktmodell durch, strebt aber nach Höherem. Als Regisseur **Lucas Kessling** (Francis Huster) sie in seiner Verfilmung von Dostojewskis „Die Dämonen“ besetzt, scheint ihr großer Moment gekommen, doch Ethel droht, an dem obsessiven Regisseur zu zerbrechen. Der Film basiert auf autobiografischen Erfahrungen der Drehbuchschreiberin **Dominique Garnier**. Der Filmclub 813 zeigt das Erotikdrama von 1984 im Rahmen der Reihe „Boulevard der Erinnerung“ zu Ehren des im Februar verstorbenen Regisseurs **Andrzej Zulawski**.

20 Uhr, Filmclub 813, Hahnenstraße 6. Eintritt: 6 Euro (ermäßigt 4,50 Euro).

#### 14. APRIL Konzert

**Prinz Pi:** Mit Singles wie „Gib dem Affen Zucker“ wurde der Berliner Rapper bekannt. Mit seinem Album „pp=mc2“ landete **Prinz Pi**, der mit bürgerlichem Namen **Friedrich Kautz** heißt, auf Platz 1 der Charts. Nun präsentiert der 36-Jährige auf seiner Tournee sein mittlerweile 14. Album „Im Westen Nix Neues“. In den Songs geht es um Zwischenmenschliches und das Leben an sich. „Füllung vom Kissen“ ist seiner Tochter gewidmet, während er in „Schornsteine“ die deutsche Waffenexporte kritisiert. Donnerstag gibt **Pi** eine Zusatzshow, das Konzert am 15. April ist ausverkauft.

20 Uhr, Live Music Hall, Lichtstraße 30. Eintritt: Ab 29,40 Euro.



Der Berliner Rapper **Prinz Pi**

#### 15. APRIL Vernissage

**Shift:** Eine Auswahl großformatiger Gemälde zeigt **Sabrina Fritsch**, Preisträgerin des Art Cologne Award for New Positions 2015, ab Freitag in der Artothek. **Fritsch** wurde 1979 in Neunkirchen geboren und studierte an der Akademie für Bildende Künste in Mainz und der Kunstakademie in Düsseldorf. Sie überzeugte die Jury durch ihren Umgang mit Oberflächen und Texturen. In der Artothek präsentiert sie Werke aus ihrer aktuellen Produktion. Im Rahmen der Schau „Shift“ sind Malereien und Drucke zu sehen, die offen legen, wie die Künstlerin die Eigenschaften verschiedener Materialien und Produktionsprozesse erforscht. Im Anschluss ist „Shift“ bis 28. Mai zu sehen. Am 4. Mai findet ein Künstlergespräch statt (Beginn: 19 Uhr).

20 Uhr, Artothek, Am Hof 50. Der Eintritt ist frei.

Gesammelt von **Alexandra Spürk** [kulturspiegel@ksta.de](mailto:kulturspiegel@ksta.de)